



Newsletter

Universität Erfurt
Forschungszentrum Gotha
Forschungsbibliothek Gotha
TEL +49(0)361 | 737-1702
forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
TEL +49(0)361 | 737-5562
bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

A U S G A B E 4 | 2 0 1 8

I. Aktuelles

Veranstaltungsprogramm 1/2019 im Druck

Das prall gefüllte Veranstaltungsprogramm des ersten Halbjahres 2019 von FBG, FZG, Gotha3 (Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha) und dem Freundeskreis der FB befindet sich im Druck. Es umfasst zahlreiche Vorträge, Workshops, Tagungen und die Frühjahrsausstellung der FBG „Eine göttliche Kunst. Medizin und Krankheit in der Frühen Neuzeit“ (hierzu mehr im nächsten Newsletter). Die [Online-Fassung](#) ist bereits verfügbar.

Schließung der FBG über Weihnachten

Die FBG ist vom 24. bis 29. Dezember 2018 geschlossen. Ab dem 2. Januar 2018 ist die Bibliothek wie gewohnt ab 9.00 Uhr geöffnet.

Neue Organisationsstruktur der FBG

Im Zuge der Wissenschaftsratsempfehlungen wurde die FBG aus dem Verbund mit der UB Erfurt herausgelöst und firmiert seit April 2019 als wissenschaftliche Einrichtung der Universität Erfurt. Zugleich hatte der Wissenschaftsrat die Schaffung von neuen Stellen in der FBG empfohlen. Diese neuen Stellen wurden in den zurückliegenden Jahren seitens der Universität Erfurt geschaffen. Zugleich hat die FBG in einem Neustrukturierungsprozess begonnen, ihre interne Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um den aktuellen Herausforderungen auf den Feldern der Forschung, der Digitalisierung und der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse für die Wissenschaft und Öffentlichkeit gerecht werden zu können. Diese neue Struktur wurde zum 15. Oktober 2018 eingeführt. Die FBG organisiert ihre Aktivitäten nunmehr in den Abteilungen „Benutzung und Digitale Bibliothek“ (Leitung: Dr. Hendrikje Carius) und „Sammlungen“ (Leitung:

Cornelia Hopf) sowie den Referaten „Forschung“, „Sammlung Perthes“ (beide Dr. Petra Weigel), „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsprogramm“ (Dr. Sascha Salatowsky) sowie „Bestandsentwicklung“ (Dr. Wolfgang Runschke).

Vergabe der Herzog-Ernst-Stipendien für das Jahr 2019

Dank der großzügigen Unterstützung durch die Fritz Thyssen Stiftung konnten Anfang November erneut Herzog-Ernst-Stipendien an 31 Wissenschaftler/innen vergeben werden. Gefördert wird die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Beständen der FBG und den historischen Sammlungen des Verlages Justus Perthes sowie der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Infolge des langfristigen Engagements der Fritz Thyssen Stiftung konnten bis heute annähernd 300 Stipendiatinnen und Stipendiaten in ihrer Arbeit gefördert und durch das FZG unterstützt werden. Das Herzog-Ernst-Stipendienprogramm hat damit entscheidenden Anteil an der Profilierung Goths zu einem bedeutenden Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung.

Gästewohnungen für Stipendiat/innen wurden im September/Oktober bezogen

Mit der Sanierung des an das Landschaftshaus angrenzenden Gebäudes Hauptmarkt 17a/b sind direkt neben dem neuen Domizil des FZG nicht nur zwei moderne Büroetagen, sondern auch Gästewohnungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Gastwissenschaftler/innen entstanden, die im September 2018 bezogen werden konnten. Dank des von der Baugesellschaft Gotha mbH bereitgestellten Wohnraums erübrigts sich nun künftig für die meisten der vorübergehend in Gotha tätigen internationalen Wissenschaftler/innen die mitunter aufwändige Wohnungssuche.

Zwei weitere Jahre für FZG-Projekt zu Jacopo Stradas Münzzeichnungen

Das seit 2015 am FZG laufende Forschungsprojekt zu Jacob Stradas *Magnum ac Novum Opus* wurde Anfang

NEWSLETTER AUSGABE 4|2018

Dezember von der DFG für weitere zwei Jahre verlängert. Damit wird es den beiden Bearbeitern, Dr. Volker Heenes und Dr. Dirk Jansen, möglich sein, das gesamte Corpus der auf mehrere Standorte verteilten Zeichnungen Stradas zu den römischen Münzen der Republik und der Kaiserzeit in digitaler Form zusammenzuführen und mit Abbildungen der beschriebenen Münzen zu verbinden.

Bronze beim Wettbewerb „Buch des Jahres“ für Gothaer Edition

Zum 20. Mal hat eine zehnköpfige Jury von namhaften Wissenschaftlern und Journalisten für das Geschichtsmagazin *Damals* unter 44 bemerkenswerten Neuerscheinungen das „Historische Buch des Jahres“ 2017/18 ausgewählt. Dabei wurde in der Rubrik „Autobiographisches“ die von Dr. Dirk Sangmeister am FZG erarbeitete, erstmals ungekürzte und ausführlich kommentierte Ausgabe von Johann Gottfried Seumes *Mein Leben* (Wallstein Verlag, Göttingen) auf den dritten Platz gewählt.

II. Veranstaltungen

Vortrag zur politischen Ideengeschichte im FZG

Am 13. Januar wird David Armitage, Professor of History an der Harvard University, im FZG einen Vortrag mit dem Titel „In Defence of Presentism“ halten. Er ist einer der international führenden Vertreter einer „Global Intellectual History“, in der er politische Ideengeschichte und mit einer Theorie der internationalen Beziehungen verbindet.

Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Naturschönheiten. Verbindungen von Kunst und Natur“

Am 31. Januar 2019 spricht Dr. Bert van de Roemer (Amsterdam) über „Art Opens the Book of Nature. Collecting Practices in Dutch Cabinets of Curiosities around 1700“. Der Vortrag thematisiert den Umgang niederländischer Naturaliensammler/innen mit ihren Objekten und stellt verschiedene ästhetisierende Verfahren vor, die den Schauwert der Sammlungen erhöhten und neue Einblicke in das Buch der Natur erlaubten. Van de Roemer eröffnet mit seinem Vortrag die Veranstaltungsreihe „Naturschönheiten. Verbindungen von Kunst und Natur“, die Gotha3 im Jahr 2019 durchführt. Auf dem Programm steht neben weiteren Vorträgen auch eine Summerschool, die im September junge Wissenschaftler/innen dazu einlädt, die Gothaer Sammlungen kennenzulernen. Der Vortrag von Dr. Bert van de Roemer wird in Kooperation mit dem FZG und dem Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit der Friedrich-Schiller-Universität Jena veranstaltet und findet im Vortragssaal des Forschungszentrums am Schlossberg 2 statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Workshop zur Kulturgeschichte der Haare

Nachdem im Juni 2016 ein erster Workshop zur Kulturgeschichte der Haare großen Anklang gefunden

hatte, wird jetzt in einem zweiten Treffen das Bild abgerundet, um einen Sammelband vorzubereiten. Das FZG veranstaltet unter Leitung von Prof. Dr. Martin Mulsow den eintägigen Workshop unter internationaler Beteiligung am 1. Februar 2019. Vorgesehen sind Beiträge zu angeblich verfilzten polnischen Haaren, zur Praxis der Haarrasur bei indischen Witwen, zu humanistischen Kontroversen um Haare und vieles andere mehr.

Internationale Tagung zu Museen und Sammlungen

Die Geschichte von Sammlungen und Museen hat Konjunktur und das insbesondere mit Blick auf die zunehmend globaler werdenden Zirkulationen von Menschen, Dingen und Materialien seit Beginn der Neuzeit. Insbesondere koloniale Verflechtungen haben hier in jüngster Zeit für Aufmerksamkeit gesorgt, wobei nicht nur die Metropolen, sondern auch die sogenannten Peripherien in den Blick geraten sind. Vor diesem Hintergrund steht es jetzt an, sich der Geschichte Goths in neuer Weise zu nähern. Unter der Überschrift „Beyond the Metropolis. Provincial Museums, Collections and Sociabilities during the long 19th Century“ wird vom 13. bis 15. Februar auf Einladung des FZG und der Humboldt Alumni-Arbeitsgruppe zu „Museum Networks: People, Itineraries, and Collections (1770-1920)“ unter der Leitung von Prof. Dr. Iris Schröder (FZG), Prof. Dr. Irina Podgorny (La Plata, Argentinien) und Prof. Dr. Nathalie Richard (Le Mans) eine internationale Tagung stattfinden, die die Gothaer Sammlungen, und zwar insbesondere die naturgeschichtlichen Sammlungen, in einen breiteren Kontext zur Diskussion stellen wird. Neben den weltweiten Verknüpfungen, die Sammlungen widerspiegeln, und neben den Verfahren des Sammelns und Ordnens kommt hierbei auch die jeweilige Lokalgeschichte vor Ort nicht zu kurz, denn Museen werden hier auch als Ort der Geselligkeit weiter untersucht. Die Vortragenden werden dabei nicht nur in die Gothaer Sammlungen hineinführen, sondern darüber hinaus den Blick nach Lateinamerika und die USA sowie nach Westeuropa und Nordostafrika weiten.

III. Rückblick

Workshop zu geschnittenen Steinen in Kunst und Naturalienkabinetten

Gesteins-Mustertäfelchen, meist rechteckig geschnitten und einseitig poliert, sind eine wenig beachtete Objektgruppe geologischer Sammlungen. Suiten solcher Mustertäfelchen besitzen eine eigene Ästhetik, da sich die in Farbe, Struktur und Härte voneinander unterscheidenden Gesteinsproben zu einem ansprechenden Puzzle verbinden. Historische Steintäfelchen-Sammlungen des 18. Jahrhunderts standen im Fokus des von der Volkswagen-Stiftung geförderten Workshops, den Gotha3 vom 5. bis zum 7. September 2018 veranstaltete. Kolleginnen und Kollegen aus den Natur- und Geisteswissenschaften, der Steinrestaurierung und dem Natursteinhandel kamen dabei miteinander ins Gespräch. Die Diskussionen reichten von

NEWSLETTER AUSGABE 4|2018

der Praxis der Steinschneidetechnik über die Verwendung der Steine im Kunstgewerbe bis hin zu ihrem Einfluss auf die Naturforschung. Gelegenheit zum weiteren Austausch bot die Jahresausstellung der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha zum Thema „Modellsammlungen um 1800“, die u.a. eine Auswahl von Mustertäfelchen präsentierte. Unterstützt vom Freundeskreis der Salzmann-Schule schloss eine Exkursion zum historischen Naturalienkabinett des Schnepfenthaler Gymnasiums die drei intensiven Veranstaltungstage ab. Eine Publikation der Tagungsergebnisse ist geplant.

Tagung zum Dreißigjährigen Krieg

Mit der Tagung „Mitten in Deutschland, mitten im Krieg? Leben und Handeln in einer Ausnahmesituation 1618-1648“ leistete das FZG im September unter der Leitung von Dr. Markus Meumann und PD Dr. Julia Schmidt-Funke einen zweiten Beitrag (nach der Lesung von Prof. Dr. Herfried Münkler im Mai) zum aktuellen Gedenkjahr zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges vor 400 Jahren. Wie der Untertitel andeutet, lag der Fokus der in Kooperation mit den Universitäten Jena und Osnabrück durchgeführten Veranstaltung auf den Handlungsmöglichkeiten und -strategien der vom Krieg betroffenen Akteure, von der einfachen Bevölkerung bis zu Fürsten wie Bernhard von Weimar und Johann Casimir von Sachsen-Coburg. Präsentationen von Drucken der FBG und Grafischen Werken der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha komplettierten das Vortragsprogramm und hinterließen bei den auswärtigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen bleibenden Eindruck. Ein ausführlicher Tagungsbericht wird bei HSozKult erscheinen.

Workshop zur Alchemie in der islamischen Welt

Am 27. und 28. September fand an der FBG der von Prof. Dr. Regula Forster (Universität Zürich/Jetzt FU Berlin) in Kooperation mit Monika Hasenmüller, M.A. und Dr. Petra Weigel (beide FBG) konzipierte „Gotha Manuscript Workshop: Alchemy in the Islamicate World“ statt. Orientalistinnen und Orientalisten aus Europa, dem Nahen und Mittleren Osten und Nordamerika nahmen die bisher weitgehend unerforschten Texte der arabisch-islamischen Alchemie und die aus ihnen erschließbaren intellektuellen Netzwerke und Kontexte in den Blick. Der Workshop verband geistes- und sozialgeschichtliche sowie wissenschaftshistorische Perspektiven mit kodikologischen und materialbezogenen Fragen, für die die Arbeit mit den bisher kaum edierten originalen Handschriften zentral ist. Für diesen innovativen Zugriff bot die von der FBG bewahrte drittgrößte Sammlung orientalischer Handschriften in der Bundesrepublik den versammelten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern reichhaltiges Material, so dass diese unikalen Bestände stärker ins Bewusstsein der internationalen Forschung gerückt werden konnten. Auf [HSozKult](#) ist bereits ein Tagungsbericht erschienen.

Tagung zur Kirchengeschichtsschreibung

Mit der Tagung „Reforming Church History: The Rise of the Reformation as an Era in Early Modern European Historiography“ vom 1. bis zum 3. Oktober 2018 leistete die FBG unter der Leitung von Dr. Daniel Gehrt und Dr. Sascha Salatowsky und in Kooperation mit Prof. Dr. Markus Matthias (Amsterdam) einen weiteren Beitrag zu der Frage nach den Nachwirkungen der Reformation. Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Teilen Europas und den USA unternahmen einen interdisziplinären Zugriff auf die Kirchengeschichtsschreibung vom 16. bis ins 18. Jahrhundert, die durch die Reformation eine konfessionelle Dimension erhielt. Der breite Zugriff reichte von den Kommentaren des Johannes Cochläus, die das katholischen Lutherbild jahrhundertelang prägten, über die Chroniken der Mährischen Brüder bis hin zu den Darstellungen der Antitrinitarier. Eine Publikation der Tagungsergebnisse ist geplant. Die Tagung fand im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts zur Erschließung des Nachlasses des Gothaer Kirchenrats, Historikers und Bibliotheksdirektors Ernst Salomon Cyprian (1673-1745) statt. Die hochrangigen Sammlungen zur Reformationsgeschichte, die sich heute in der FBG befinden, sind auf das nie vollendete Vorhaben Cyprians zurückzuführen, eine umfassende Geschichte des Christentums von 1500 bis 1700 zu verfassen.

9. Gothaer Kartenwochen mit großem Zuspruch beendet

Erneut haben sich die 9. Gothaer Kartenwochen als Publikumsmagnet erwiesen. Knapp 4.800 wissbegierige Gäste besuchten die in diesem Jahr erstmals von Gotha3 organisierte und durchgeführte Veranstaltungsreihe. Im Mittelpunkt stand die Ausstellung „Meridian Gotha. Zur Triangulation und Vermessung Thüringens um 1800“, die von Dr. des Matthias Rekow kuratiert wurde. Gegenstand war die Geschichte der Geodäsie in Thüringen, dem Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg und der Stadt Gotha in der Zeit von 1780 bis 1860. Für fast 100 Schülerinnen und Schüler Gothaer und Friedrichrodaer Gymnasien wurde der als „Vermessungszeitreise“ konzipierte Projekttag in Kooperation mit dem Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation zu einem außergewöhnlichen Höhepunkt. Im Herbst 2019 werden die „Gothaer Kartenwochen“ fortgesetzt. Anlässlich des 100. Todestages von Bernhard Wilhelm Justus Perthes (1858-1919) widmen sich diese ganz der Persönlichkeit und dem Wirken des umtriebigen Verlegers.

Kartenwochen-Workshop mit Prof. Dr. Charles Withers

Im Rahmen der Kartenwochen präsentierte Prof. Dr. Charles W. J. Withers (Edinburgh) in einem Vortrag am 19. September 2018 die Geschichte des Nullmeridiens. Dessen Festlegung auf Greenwich durch die Internationale Meridiankonferenz von 1884 stand im Zusammenhang mit der imperialen Vormachtstellung Großbritanniens, muss aber vor allem als vorläufiger Abschluss jahrzehntelanger Debatten um eine globale Standardisierung geographischer Koordinaten ange-

NEWSLETTER AUSGABE 4|2018

sehen werden, die einen komplexen Aushandlungsprozess zwischen politischen, wissenschaftlichen, ökonomischen und nicht zuletzt orientierungspraktischen Interessen offenbaren. Am Folgetag des Vortrags traf sich Withers mit Kolleginnen und Kollegen des FZG zu einem Forschungsseminar, um über seine eigenen neueren Arbeiten zur Geschichte der Kartographie und insbesondere auch über die am FZG laufenden Projekte „Karten – Meere“ und „Ethiomap“ zu diskutieren.

Karthographiehistorisches Colloquium

In der Woche vom 8. bis 13. Oktober zog die Sammlung Perthes der FBG 120 Forschende und Interessierte im Bereich der Kartographie nach Gotha. Auf die internationale Map and Geoinformation Curators Group (MAGIC-Group), die unter dem Titel „Honor the Past & Create the Future“ ihre 21. Jahrestagung abhielt, folgte das 19. Kartographiehistorische Colloquium. Die FBG war erstmals Kooperationspartner dieses zweijährlich von der Kommission Geschichte der Kartographie der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und der D-A-CH-Arbeitsgruppe für Kartographiegeschichte in Verbindung mit der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz ausgerichteten Colloquiums. Den Abschluss bildete der Besuch des Freundeskreises für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz e.V. Neben Vorträgen und einer Postersektion standen Führungen in der FBG, zur Sammlung Perthes und zur diesjährigen Ausstellung der „Gothaer Kartenwochen“ sowie die wiederholte Aufführung des Filmes „Die Kartenmacher aus Gotha“ und eine Exkursion zu den historischen Sternwarten Gothas auf den Tagungsprogrammen.

Workshop zu virtuellen Ausstellungen

Am 9. und 10. November 2018 fand in der FBG der Tagungs-Workshop „[Exponat – Raum – Interaktion. Perspektiven für das Kuratieren digitaler Ausstellungen](#)“ statt, der von Dr. Hendrikje Carius (FBG) und Prof. Dr. Guido Fackler (Universität Würzburg) organisiert und zusammen mit dem Netzwerk für digitale Geisteswissenschaften und Citizen Science an der Universität Erfurt veranstaltet wurde. Die Tagung hat die Spannungsfelder zwischen Ausstellungstradition und Neukonzeption im digitalen Paradigma, unter den Perspektiven Exponat, Raum und Interaktion beleuchtet und in Workshops Raum für den fach- und spartenübergreifenden Austausch zwischen Experten aus den Fachwissenschaften, Bibliotheken, Museen, Archiven, Mediengestaltung, Visualisierung und Entwicklung geboten. Die Publikation der Tagungsergebnisse ist geplant.

100 Jahre Revolution in Gotha

Am 9. November jährten sich zum 100. Male die Absetzung des letzten Gothaer Herzogs Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha sowie die Ausrufung des Freistaates Sachsen-Gotha durch den Reichstagsabgeordneten Otto Bock. Während Gothas OB Knut Kreuch aus diesem Anlass am ehemaligen Landesamtshaus eine Gedenktafel enthüllte, gedachte das

FZG des Ereignisses mit einem öffentlichen Abendvortrag von Jörg Siegmund (Tutting) zum Thema „Identität, Macht und Vertrauen – 100 Jahre Freistaat Gotha und die Perspektiven der parlamentarischen Demokratie“.

Workshop zum Illuminatenorden

Unter dem Titel „Bürgerliche Aufklärungsgesellschaft oder Staat im Staate“ wurden am 16. November unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Mulsow, Dr. Markus Meumann (beide FZG) und Dr. Olaf Simons (Gotha3) neue Forschungen zum Illuminatenorden vorgestellt und intensiv diskutiert. War Gotha unter Herzog Ernst II. eines der Zentren dieses wohl bekanntesten Geheimbundes des späten 18. Jahrhunderts, hat dessen wissenschaftliche Erforschung nun mit der Anfang des Jahres am FZG eingerichteten „Arbeitsstelle für Illuminatenforschung“ eine dauerhafte Heimstatt in Gotha gefunden.

IV. Personalia

Das Forschungszentrum trauert um Dr. Stephen Walsh, der am 17. Oktober 2018 völlig unerwartet in Gotha verstorben ist. Zunächst als Herzog-Ernst-Stipendiat nach Gotha gekommen, war Stephen Walsh von 2015 bis 2017 als PostDoc am FZG tätig und hatte einen Drittmitteleintrag zur Geschichte der Polarforschung um 1900 ausgearbeitet, auf dessen Bewilligung er wartete.

Evelyn Pätzold hat am 15. Oktober 2018 ihre Arbeit als Referentin Druckschriften in der Abteilung Sammlungen der FBG aufgenommen. Sie studierte an der FH Hannover Informationswissenschaft, arbeitete seit 2012 in der UB Greifswald als Bibliothekarin an der Schnittstelle Katalogisierung/digitale Bibliothek und war an der Konzeption und Durchführung von Digitalisierungsprojekten beteiligt. 2016 absolvierte sie das postgraduale Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der HU Berlin. In der FBG ist sie für die weitere Erschließung der bedeutenden Druckschriftensammlung auf Schloss Friedenstein und im Perthes-Forum verantwortlich.

Anja Kiefer hat zum 1. November 2018 die neu geschaffene Sekretariatsstelle der Direktorin der FBG, Dr. Kathrin Paasch, angetreten. Ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation absolvierte sie 1999 bei der Klassik Stiftung Weimar, wo sie anschließend Aufgaben in den Bereichen Presse, Justizariat und im Präsidialbüro übernahm. 2002 wechselt sie in das Referat Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung. In der FBG übernimmt sie neben ihrer Sekretariatstätigkeit auch Aufgaben im Veranstaltungsmanagement.

V. Publikationen

Unter dem Titel [Pietismus in Thüringen – Pietismus aus Thüringen. Religiöse Reform im Mitteldeutschland des 17. und 18. Jahrhunderts](#) ist jüngst in der Reihe „Gothaer Forschungen zur Frühen Neuzeit“ (Steiner Verlag Stuttgart) der von Prof. Dr. Veronika Albrecht-

NEWSLETTER AUSGABE 4|2018

Birkner (Siegen) und Prof. Dr. Alexander Schunka (Berlin) herausgegebene Sammelband erschienen. Der Band geht auf eine Tagung des FZG im Jahre 2015 zurück, die in Kooperation mit der FBG durchgeführt worden ist. Beiträgerinnen und Beiträger sind u.a. Wolfgang Breul, Ernst Koch, Terence McIntosh, Antje Schloms, Douglas H. Shantz, Jonathan Strom, Mary Noll Venables sowie die beiden Herausgeber.

VI. Erwerbungen

Die FBG konnte wertvolle Objekte der Kartographiegeschichte erwerben. Jeweils aus Privatbesitz gelangten eine Sammlung wertvoller postalischer Zeugnisse zur Geschichte der Kartographie, des Verlages Justus Perthes und des VEB Hermann Haack, sowie ein Exemplar des in den 1930er Jahren im Columbus Verlag hergestellten „Großglobus für staatliche und industrielle Führer“ in die Sammlung Perthes. Beide Neuerwerbungen werden im kommenden Jahr in der Reihe „Perthes im Gespräch“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Darüber hinaus gelang die Erwerbung eines seltenen Palästina-Wirtschafts-Atlases von Davis Trietsch. Davis Trietsch (1870-1935) war ein wichtiger Exponent des radikalen Zionismus und tat sich als Verleger und Publizist hervor. 1932 wanderte er nach Palästina aus. Das 1926 in Berlin veröffentlichte Werk ist ein Zeugnis für seine Bemühungen, in Palästina eine neue Heimstatt für das Judentum zu schaffen. Die Gestaltung des Atlas ist durch seine schnörkellose Formensprache und die Verwendung von satten Farben deutlich der Ästhetik des Bauhauses verpflichtet. Vom Palästina-Wirtschafts-Atlas sind weltweit nur noch zwei Exemplare bekannt (Frankfurt/Main, Jerusalem). Alle Neuerwerbungen sind wichtige Ergänzungen der Sammlung Perthes.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:

Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>

Forschungszentrum Gotha

Dr. Markus Meumann
Tel.: +49 (0) 361 737 1702
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>